Gregor Louisoder Umweltstiftung
JAHRESBERICHT 2000

© Gregor Louisoder Umweltstiftung

Organisation

Die Gregor Louisoder Umweltstiftung

Die Gregor Louisoder Umweltstiftung wurde 1995 in München als Stiftung bürgerlichen Rechtes gegründet. Ihren Stiftungszweck, den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen, verwirklicht sie durch finanzielle Zuwendungen an Initiativen, die entsprechende Projekte durchführen. Dabei kommen anerkannte Umweltschutzvereine, Naturschutzverbände, Organisationen der ökologischen Landwirtschaft, aber auch engagierte Einzelpersonen, Institute oder Lehrstühle in Frage. Es haben also neben professionell abgewickelten Projekten auch kleine, auf ehrenamtlicher Basis durchgeführte Umweltschutzprojekte gute Chancen auf eine Förderzusage. Außerdem setzt die Stiftung auch eigene Projekte um und vergibt Preise für vorbildliches Engagement im Umweltbereich.

Organisationsstruktur

Stiftungsorgane gemäß Satzung sind Stiftungsrat und Stiftungsvorstand. Die Stiftung verfügt seit Juli `2000 über eine Geschäftsstelle in der Münchner Brienner Straße mit einem hauptamtlichen Geschäftsführer.

Die Stiftungsgremien waren am 31.12.00 wie folgt besetzt:

- **Stiftungsrat**:
  Bettina Louisoder (Vorsitzende), Dr. Hans Peter Franck
- **Vorstand**:
  Bernd Louisoder (Vorsitzender), Claus Obermeier
- **Geschäftsführer**:
  Claus Obermeier

Förderpolitik

Die Gregor Louisoder Umweltstiftung verfolgt vorrangig die Finanzierung und Unterstützung von Projekten anderer Träger, insbesondere von gemeinnützigen Organisationen des Natur- und Umweltschutzes sowie des Ökologischen Landbaus. Weitere Informationen zur Förderpolitik und zum Antragsverfahren enthält das Faltblatt „Förderleitlinien“. Es kann über die Homepage www.umweltstiftung.com angefordert werden.

Finanzen

Jahresabschluss `99

Der Jahresabschluss `99 wurde von der Kanzlei Pickert&Szackamer, München, (Wirtschaftsprüfer) geprüft und mit folgendem Vermerk versehen: „Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Die Prüfung der Akten, aus denen die Unterstützungsleistungen zu entnehmen waren, bestätigte die Verwendung der Geldmittel für satzungsgemäße Zwecke. Das Grundstockvermögen blieb in 1999 erhalten“.

Grundstockvermögen, Erträge

Das Grundstockvermögen betrug zum 31.Dezember1999 33,859 Millionen DM.

Aus den Erträgen des Grundstockvermögens konnten im Geschäftsjahr `99 932.694,54 DM für den Stiftungszweck ausgeschüttet werden.

Fördertätigkeit

Im Jahr 2000 konnte die Förderung gemeinnütziger Organisationen des Natur- und Umweltschutzes sowie des ökologischen Landbaus erheblich ausgeweitet werden. Die Förderung erfolgt sowohl als Sockelförderung als auch als Projektförderung. Dies berücksichtigt, dass die Verbände zur Bewältigung ihrer umweltpolitischen Aufgaben auf eine sichere Finanzierung ihrer Infrastruktur (Geschäftsstellen, hauptamtliches Personal) angewiesen sind.

Münchner Umweltverbände

Ein besonderer Förderschwerpunkt lag wie in den Vorjahren auch im Jahr 2000 bei den folgenden Münchner Naturschutz- und Umweltverbänden:

- Bund Naturschutz e.V.
- Green City e.V.
- Landesbund für Vogelschutz e.V., Verband für Arten- und Biotopschutz (LBV)
- Münchner Umweltzentrum e.V. / Ökologisches Bildungszentrum
- Umweltinstitut München e.V.

Sie erhielten eine projektunabhängige Sockelförderung und weitere projektbezogene Fördermittel.

Neben der laufenden Verbandstätigkeit konnten im Jahr 2000 z.B. folgende Großprojekte finanziell unterstützt werden

Car Free Day

Dieser Tag am europaweiten autofreiem Wochenende bot ein umfassendes Unterhaltungs- und Informationsangebot zum Thema „umweltfreundliche Mobilität“. Als Veranstalter bzw. Teilnehmer waren die Münchner Umweltverbände und andere Initiativen aus der Stadtteil-, Kultur- und Jugendarbeit vertreten.

München lebt

Umfangreiche Angebote zur Umweltbildung im Kinder- und Jugendmuseum sowie bei lokalen Veranstaltungen in den Stadtteilen erreichten mit innovativen und bewährten Mitteln viele Schulklassen und Einzelbesucher. Veranstalter: Landesbund für Vogelschutz, LBV.

Verbände des Ökologischen Landbaus

Ein weiterer Förderschwerpunkt lag wie in den Vorjahren bei den Organisationen des ökologischen Landbaus. Folgende Institutionen wurden aus Stiftungsmitteln unterstützt:

- Stiftung Ökologie & Landbau
- Bioland e.V., diverse Landesverbände für Projekte im Bereich Öffentlichkeitsarbeit
- Naturland e.V. für das Projekt „Holzzertifizierung“.

Weitere Organisationen und Einzelprojekte

Die restlichen Fördermittel verteilen sich auf weitere Organisationen des Natur- und Umweltschutzes, insbesondere die Zoologische Gesellschaft Frankfurt und Landesverbände des Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND). Außerdem wurden im Jahr 2000 folgende Einzelprojekte Organisationen finanziell unterstützt:

Förderverein Haus des Waldes e.V.

Aufbau des Haus des Waldes Sachsen-Anhalt im Schloss Hundisburg bei Haldensleben. Der Schwerpunkt lag im Jahr 2000 in der Fertigstellung des 5.

Bauabschnittes (Sanierung des Nordflügels)

Anstiftung e.V.

Das Filmprojekt „Was braucht der Mensch ?“ des Vereins anstiftung e.V. setzt sich kritisch mit dem Lebensstil der Konsumgesellschaft auseinander.

Projektstelle Ökologischer Landbau des Bund Naturschutz e.V.

Die Stiftung finanzierte diese Projektstelle des Bund Naturschutz e.V. im Jahr 2000 mit Personalkostenzuschüssen, der Übernahme von Sachkosten und der unentgeltlichen Bereitstellung eines Büroraumes. Schwerpunkte der Projektstelle ist die Förderung von ökologischen Lebensmitteln in der Gemeinschaftsverpflegung . Weitere Informationen zur Arbeit der Projektstelle finden Sie im Internet unter www.oekologisch-essen.de

Tagwerk Förderverein e.V.

Die Stiftung finanzierte im Jahr 2000 insbesondere den Druck der Tagwerkzeitschrift.

Forschung und Lehre

Im Jahr 2000 wurden u.a. folgende Forschungsarbeiten finanziell unterstützt:

- Andrea Beste (Justus Liebig Universität Gießen): Weiterentwicklung und Erprobung der **Spatendiagnose** zur wissenschaftlichen Beurteilung der ökologischen Funktionsfähigkeit landwirtschaftlich genutzter Böden (Dissertation).
- Antje Büker (Institut für Zoo- und Wildtierforschung der Universität Berlin): Forschungen zur **Raum-Zeit-Orientierung bei Rehen.**
- Institut für Zoo- und Wildtierforschung der Universität Berlin: Erforschung boviner **Infektionserreger bei freilebenden Wisenten.**
- Dr. Wagner: **Forschungen zu Wildbirne und Wildobst.**

Ausblick für das Jahr 2001

Bundesweite Verbände

Im Zuge der Umsetzung der Eigenprojekte der Stiftung, der Antragsbearbeitung und der laufenden Kontakte mit Vertretern der Umwelt- und Anbauverbände wurden einige neue förderungswürdige Projekte vorgeschlagen. In folgenden Bereichen sind die Gespräche bereits weit fortgeschritten, dass für 2001 Förderzusagen gegeben werden konnten:

Gesellschaft zur Erhaltung alter und bedrohter Haustierrassen (GEH)

Im Rahmen des Archehofprojektes (Bauernhöfe mit bedrohten Nutztierrassen) finanziert die Stiftung Informations- und Umweltbildungsangebote.

- Beschilderung und Umweltbildungsmaterialien für die Archehöfe
- Atlas bedrohter Haus- und Nutztierrassen

Naturschutzbund Deutschland (NABU)

Projekte zum Schutz und zur Entwicklung von Streuobstwiesen durch Aufpreisvermarktung.

Verein „Kultursaat e.V.

Finanzielle Unterstützung zur Züchtung und Erhaltung traditioneller und für den Ökolandbau geeigneter Gemüsesorten.

Umweltverbände im Großraum München

Die Förderung der Umweltverband- und Projektarbeit im Großraum München wurde für das Jahr 2001 neu strukturiert und umfasst jetzt jeweils eine Sockelförderung für die Verbände und projektbezogene Förderungen. Folgende Verbände erhalten im Jahr 2001 eine Sockelförderung zur Finanzierung ihrer Infrastruktur und der umweltpolitischen Arbeit:

- Bund Naturschutz e.V., Kreisgruppe München
- Green City e.V.
- Landesbund für Vogelschutz (LBV), Kreisgruppe München
- Münchner Umweltzentrum e.V.
- Umweltinstitut e.V.

Im einzelnen konnten zusätzlich z.B. folgende, im Jahr 2001 anlaufende Projekte bewilligt werden:

Ausbau und Neukonzeption von ausserschulischen Umweltbildungsangeboten

Finanzierung innovativer Umweltbildungsangebote. Träger: Landesbund für Vogelschutz e.V.

BN-Stadtteilgruppen

Bereitstellung einer Sachkostenfinanzierung für Stadtteilgruppen des Bund Naturschutz e.V., Kreisgruppe München.

Internetpräsentation zur geplanten Bebauung im Bannwald

Finanzierung einer Computersimulation geplanter Baumaßnahmen im Bannwald bzw. Grüngürtel im Großraum München. Träger: Bund Naturschutz e.V., Kreisgruppe München.

Kindergruppenarbeit in München

Teilfinanzierung einer entsprechenden Projektstelle des Bund Naturschutz e.V., Kreisgruppe München.

Naturschutzfachliche Stellungsnahmen nach §29 Bundesnaturschutzgesetz

Finanzierung professionell ausgearbeiteter Fachstellungnahmen der Münchner Umweltschutzverbände zu den Brennpunkten des Naturschutzes im Großraum München.

Naturschutzrelevante Diplomarbeiten

Finanzierung naturschutzrelevanter Diplomarbeiten an Münchner Hochschulen. Träger: Bund Naturschutz e.V., Kreisgruppe München.

Managementpläne für Münchner Biotope

Erstellung und Umsetzung von Managementplänen zur Erfassung und Verringerung von Störeinflüssen in naturschutzfachlich wertvollen Biotopen Münchens. Laufzeit 2001-2003. Projektträger: Landesbund für Vogelschutz e.V. (LBV), Kreisgruppe München.

München blüht

Kampagne zur Umsetzung ökologischer Grünanlagenpflege in München. Laufzeit: 2001/2002. Projektträger: Landesbund für Vogelschutz e.V. (LBV), Kreisgruppe München.

Projekt Wanderbaumallee

Kampagne zur Aufwertung stark versiegelter Innenstadtstraßen durch Baumpflanzungen. Träger: Green City e.V.

Projekt Ammerallianz

Schaffung einer Projektstelle zur Intensivierung und Aufbau von Lobbyarbeit und Schutzgebietsmanagement im Bereich der Ammer. Die Ammerallianz ist eine Zusammenschluss von Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz, Fischereiverband Oberbayern, Landesjagdverband, Bayerischer Kanuverband, Die Ammerfischer, Schutzgemeinschaft Ammersee-Süd, Heimatverein Dießen, Agenda 21 Herrsching, Schutzgemeinschaft Weilheimer Moos, Naturfreunde Weilheim.

Eigene Projekte

Förderpreis Umweltjournalismus

Der Förderpreis Umweltjournalismus wird erstmals im Mai 2001 für Beiträge, die im Jahr 2000 in deutschsprachigen Tageszeitungen erschienen sind, vergeben. Gerade zu Brennpunkten des Umweltschutzes wie Risikotechnologien und Eingriffe in den Naturhaushalt sind aufwändig recherchierte Hintergrundbeiträge, die sich offensiv und kompetent mit den Umweltauswirkungen befassen, in den regionalen Tageszeitungen nicht selbstverständlich. Dabei wird nach Ansicht der Gregor Louisoder Umweltstiftung die Bedeutung der Massenmedien für den Umweltschutz immer wichtiger: Da der Zeitungsleser meist nicht die Zeit und die fachliche Vorbildung hat sowie über die nötigen Hintergrundinformationen verfügt, um sich mit Detailfragen etwa von Risikotechnologien (z.B. Gentechnik) oder Infrastrukturplanungen (z.B. Umweltauswirkungen von Autobahnplanungen) beschäftigen zu können, nehmen entsprechende Beiträge in den Tageszeitungen eine zentrale Rolle in der Willensbildung der Bevölkerung ein.

Sie müssen auch einen Gegenpol zu der Informationspolitik der Naturnutzerlobby bilden, die mit hohem finanziellem und personellem Aufwand für direkte und indirekte Werbung Ihre Positionen in die Öffentlichkeit trägt und so großen Einfluss auf die Umweltpolitik gewonnen hat.

In dieser Situation unterstützt die Gregor Louisoder Umweltstiftung eine

Journalistin oder einen Journalisten , der sich im laufenden Jahr mit entsprechend kompetenten und kritischen Beiträgen außergewöhnlich für den Umweltschutz engagiert hat, mit einem Förderpreis in Höhe von DM 10000.

Die Ausschreibung für das Jahr 2002 (Grundlage sind Beiträge des Jahres 2001) kann ab 1. September 2001 über die Homepage www.umweltstiftung.com angefordert werden.

Förderpreis Ökologische Kantinenbewirtschaftung

Im Jahr 2001 schreibt die Gregor Louisoder Umweltstiftung zusammen mit dem Bund Naturschutz in Bayern e.V., Projektstelle Ökologische Landwirtschaft einen Förderpreis für ökologisch engagierte Kantinenbetreiber aus, die in vorbildlicher Weise Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft einsetzen. Die Ausschreibung kann ab 1. Mai über die Homepage www.umweltstiftung.com angefordert werden.